

Anstoß für die Woche ab 18. Mai 2026

## Hab Mut – steh auf

---

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

„Hab Mut, steh auf“ – so lautete das Leitwort des Katholikentags in Würzburg. Ich war dort und bin noch immer erfüllt von den Begegnungen, Gesprächen und Impulsen, die ich mitnehmen durfte.

Es tut gut zu erleben, wie Menschen sich gegenseitig Mut machen und gemeinsam darüber nachdenken, wo wir heute gefragt sind – wo es wichtig ist, aufzustehen und zu handeln.

„Hab Mut, steh auf“ – dieser Satz stammt aus dem Markusevangelium. Dort wird von einem blinden Mann erzählt: Bartimäus. Er sitzt am Straßenrand und lebt davon zu betteln. Als er hört, dass Jesus vorbeikommt, spürt er: Das ist seine Chance. Also ruft er laut. Die Menschen in seiner Umgebung reagieren genervt. Er soll still sein. Doch Bartimäus lässt sich nicht aufhalten – er ruft noch lauter.

Und dann geschieht etwas Entscheidendes: Jesus bleibt stehen und lässt ihn zu sich rufen. Plötzlich sagen die Leute zu ihm: „Hab Mut, steh auf! Er ruft dich.“ Ich finde, dieser kurze Satz trägt viel in sich.

Mut zu haben und aufzustehen – das ist oft leichter gesagt als getan. Auch ich kenne solche Momente, in denen ich zögere:

Wenn ich merke, dass etwas nicht stimmt.

Wenn Worte fallen, die verletzen oder ausgrenzen.

Oder wenn ich denke: Was kann ich schon bewirken?

Gerade deshalb ermutigt mich die Erfahrung von Gemeinschaft – so wie ich sie beim Katholikentag erleben durfte. Sie zeigt mir: Ich bin nicht allein. Und gemeinsam lässt sich eher etwas bewegen.

Bartimäus macht es uns vor: Er bleibt nicht sitzen. Er nutzt seine Chance. Und sein Leben verändert sich.

Diese Erzählung ist für mich eine Einladung – gerade im Alltag: hinzuschauen, nicht wegzuhören, den eigenen Standpunkt einzubringen. Und auch den Mut zu haben, gemeinsam mit anderen für eine gute Richtung einzustehen.

„Hab Mut – steh auf“ ist nicht nur ein Motto eines Kirchentages. Dieser Satz kann uns auch in dieser Woche begleiten – in unserem Alltag, in unseren Entscheidungen, in unseren Begegnungen.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Woche.

Ihr Diakon Roland Wittal